SCHWEIZER PÄRKE REGIONALER NATURPARK

jurapark aargau

Nachhaltige Beschaffung

Eine Wegleitung vom Jurapark Aargau

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur & Region



Inhalt

Einführung **4**
Zukunftsweisende Beschaffung

Vorgehen **5**
Von der Planung zur Umsetzung

Schritt für Schritt **6**
zur nachhaltigen Einkaufsstrategie

Bürobedarf und -ausstattung **7**
- Büromaterial
- Papier und Karton
- IKT-Geräte
- Elektrische Geräte, Beleuchtung

Konsumgüter **11**
- Möbel
- Textilien
- Verpflegung
- Reinigung

Infrastruktur und Unterhalt **15**
- Beleuchtung
- Grünraumunterhalt
- Winterdienst
- Fahrzeuge
- Bauen

Weitere Hilfsmittel **21**
Notizen **22**

Impressum

© 2025 Jurapark Aargau, Bözberg

Titelfoto: Auenstein © Michel Jaussi
Rückseite: Natur findet Stadt, Biberstein © Jurapark Aargau
Restliche Fotos Jurapark Aargau oder angegeben.

Redaktion: Helene Bigler Brogli
Lektorat: Sandra Kyewski-Ditz
Layout: Anina Riniker

Quellen

- Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung: www.woeb.swiss/de/toolbox
- Beschaffungsstandard von Energiestadt: www.energiestadt.ch
- Tagungsunterlagen Nachhaltige Beschaffung (November 2024) von Pusch: www.pusch.ch

VORWORT

Zukunftsweisend einkaufen basierend auf ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten – eine Wegleitung für Jurapark-Gemeinden und Institutionen.

Diese Wegleitung dient als Instrument für die Beschaffung von Dienstleistungen und Produkten basierend auf nachhaltigen Kriterien. Jeder Kauf- und Investitionsentscheid beeinflusst die Welt von morgen – denn diese haben Auswirkungen auf alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Ökologie und Ökonomie.

Die nachhaltige Beschaffung trägt dazu bei, die international gesetzten Ziele der Agenda 2030 zu erreichen. In dieser hat die Weltgemeinschaft 17 SDG-Ziele* für nachhaltige Entwicklung festgelegt, die darauf abzielen, dass weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahrt werden können.

Der Weg bis zur Beschaffung ist oft komplex und die Entscheidungen sind nicht immer einfach. Die Wegleitung führt durch diesen Prozess und beleuchtet verschiedene Handlungsfelder. Der schrittweise Aufbau bietet eine klare Orientierung. So kann jeder Schritt einzeln angegangen werden, ohne dass alles auf einmal bewältigt werden muss.

Lassen Sie sich inspirieren und investieren Sie in eine lebenswerte Zukunft.

Herzlichen Dank im Namen der Region
das Jurapark-Team



* Sustainable Development Goals (SDG): Ziele für nachhaltige Entwicklung

Quelle: www.plattformagenda2030.ch

EINFÜHRUNG – ZUKUNFTSWEISEND BESCHAFFEN

Ausgangslage

In der Schweiz werden jährlich Ausgaben für Güter und Dienstleistungen im Wert von 40 Mrd. Franken getätigt. Die Gemeinden und Kantone sind dabei wichtige Geldgebende und haben Vorbildcharakter. Ihr Einfluss ist somit gross, die nachhaltige Beschaffung mit entsprechenden Richtlinien zu fördern. Nehmen Sie diese Verantwortung wahr und achten Sie bei der Auswahl und dem Erwerb von Produkten und Dienstleistungen nicht nur auf den Preis und die Qualität, sondern auch auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen Ihrer Entscheidung.

Die nachhaltige Beschaffung betrifft alle Arten von Einkäufen:

- **Güter:** Büromaterial, Fahrzeuge, Mobiliar
- **Dienstleistungen:** Reinigung, Pflege von Grünflächen
- **Bauprojekte:** Beschaffung von öffentlichen und privaten Stellen

Der Fokus dieser Wegleitung liegt bei der **Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen** – ausgenommen sind Ausgabenposten mit höheren Beträgen, die einem Ausschreibungsverfahren unterliegen.

Rechtlicher Rahmen

Das öffentliche Beschaffungswesen unterliegt verschiedenen Rechtsgrundlagen: internationalem Recht, Bundesrecht für Bundesauftraggeber, interkantonalem und kantonalem Recht für kantonale und kommunale Auftraggeber.

Weiterführende Informationen auf der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung:

↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil A

Gründe zum Handeln

- Grosse Wirkung durch hohes Auftragsvolumen
- Vorbildfunktion der öffentlichen Hand
- Innovationsfördernde Wirkung auf die Wirtschaft
- Entspricht den politischen Rahmenbedingungen (SDG-Nachhaltigkeitsziele)
- Potential für Kostensenkungen
- Positive Wirkung auf die Gesundheit der Bevölkerung

Anwendung der Wegleitung

Starten Sie mit kleinen, effektiven Massnahmen, setzen Sie diese konsequent um und schaffen Sie eine solide Basis. Sobald erste Erfolge sichtbar sind, erweitern Sie schrittweise Ihre Strategie, optimieren Prozesse und erreichen Ihr Ziel nachhaltig. Denn jede Entscheidung zählt – für den Erfolg unserer Gemeinden, Institutionen und die Welt von morgen.

Die Wegleitung fasst eine Vielzahl von Informationen und Hilfsmitteln in kompakter Form zusammen und dient als Einstieg in die Thematik. Sie bietet klare Erklärungen, inspirierende Massnahmen und verweist auf weiterführende Ressourcen, falls erforderlich. Ziel ist es, eine klare Endabsicht zu formulieren und Erfolge sichtbar zu machen, um Motivation und Orientierung zu schaffen.

Zu empfehlen ist, dass die Gemeinde oder Institution den Prozess mit Richtlinien für die nachhaltige Beschaffung abschliesst, um das Ganze zu etablieren und die Umsetzung sicherzustellen.

VORGEHEN – VON DER PLANUNG ZUR UMSETZUNG

Drei wichtige Grundhaltungen

1. **Gesamten Lebenszyklus eines Produkts oder Systems mitdenken**, insbesondere damit verbundene Kosten: Nicht nur die Anschaffungskosten, sondern auch die Betriebskosten, Wartungskosten und die Entsorgung oder Recyclingmöglichkeiten über die gesamte Lebensdauer berücksichtigen.

2. **Zeit einplanen** für eine gründliche Bedarfsanalyse und -abklärung. Damit wird sichergestellt, dass alle relevanten Anforderungen und mögliche zukünftige Bedürfnisse berücksichtigt werden.

3. **Einen kreislauffähigen Ansatz verfolgen**, um Ressourcen nachhaltig zu nutzen und Abfall zu minimieren, was sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile bieten kann.

Überlegungen vor jeder Anschaffung

- ☐ Ist die Anschaffung notwendig?
- ☐ Welche Bedürfnisse soll das Produkt erfüllen?
- ☐ Gibt es Alternativen zum Neukauf? (Reparatur, Recycling, Teilen oder Ausleihe, Tausch, gebraucht kaufen)

Wenn es keine Alternative zum Kauf gibt, soll möglichst das effizienteste, nachhaltigste und qualitativ hochwertigste Produkt gekauft werden.

Tipp: Fachpersonen

Die Wegleitung dient als Einstieg in das Thema. Es wird dringend empfohlen, die Richtlinien in Zusammenarbeit mit Beschaffungsexperten zu erarbeiten. Beschaffungsrechtliche Fallstricke können schnell entstehen – insbesondere durch scheinbar nachhaltige Formulierungen wie „regionale Anbieter", die jedoch möglicherweise nicht wettbewerbskonform sind.

Tipp: Involvierung der Schlüsselpersonen

Binden Sie die relevanten Akteure in den Prozess mit ein: Hauswartinnen und Hauswarte können durch den Kauf und Einsatz umwelt- und sozialverträglicher Varianten einen positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung und den Schutz der Umwelt haben.

Hauswartdienstleistungen betreffen diverse Produkte, Materialien und Geräte. In diesem Dokument werden die wichtigsten Empfehlungen zu relevanten Produktgruppen aufgegriffen:

- Merkblatt zu Hauswartdienstleistungen
  ↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C Produktgruppen-Merkblätter
  › «Hauswartdienstleistungen»

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR NACHHALTIGEN EINKAUFSSTRATEGIE

Ist der Bedarf für eine Anschaffung vorhanden, folgen weitere Überlegungen. Berücksichtigen Sie dabei folgende Punkte, um die Beschaffung effizient, kostengünstig und rechtskonform zu gestalten.

Bedarfsanalyse	1	Klärung des konkreten Bedarfs und der Zielsetzung der Beschaffung
Budget	2	Sicherstellung, dass ausreichende Mittel zur Verfügung stehen
Rechtliche Vorgaben	3	Beachtung von Vergaberechtsvorschriften und Transparenzanforderungen
Marktanalyse	4	Prüfung der Marktverfügbarkeit und Auswahl geeigneter Anbieter
Nachhaltigkeit	5	Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien (z.B. Energieeffizienz, faire Arbeitsbedingungen)
Langfristige Kosten	6	Evaluation der Lebenszykluskosten (Anschaffung, Betrieb, Wartung)
Risikomanagement	7	Identifikation und Minderung möglicher Risiken (Lieferverzögerungen, Qualität)
Kooperationen	8	Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und zur Kostensenkung
Gemeinsam einkaufen	9	Anschaffungen gemeinsam mit anderen Gemeinden oder Institutionen planen und von Mengenrabatten profitieren
Rechtliche Grundlagen	10	Abklärung, ob es eine Ausschreibung braucht

BÜROBEDARF UND -AUSSTATTUNG

Büromaterial

Schreibwaren und Büroprodukte werden täglich intensiv in Büros, Schulen und anderen Einrichtungen genutzt. Die Lebensdauer dieser Produkte ist in der Regel kurz, was zu erheblichen Abfallmengen und einem hohen Bedarf an Nachschub führt. Wählen Sie daher nachhaltige Alternativen und achten Sie auf Nachhaltigkeitslabels.

- ☐ **Lebensdauer verlängern:** Wählen Sie wiederauffüllbare, reparierbare oder wiederverwertbare Produkte.
- ☐ **Recyclingprodukte:** Wählen Sie Produkte aus recyceltem Papier und anderen Recyclingmaterialien und achten Sie darauf, ob die Materialien rezyklierbar sind.
- ☐ **Regionale Beschaffung:** Kaufen Sie Büromaterial von lokalen oder regionalen Herstellern, um Transportwege und CO_2-Emissionen zu vermindern.
- ☐ **Gemeinsam bestellen:** Organisieren Sie Bestellungen wann immer möglich zentral und als Sammelbestellung, um Transportfahrten und Lieferkosten zu sparen.

Merkblatt zu Schreibwaren und Bürobedarf

↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C Produktgruppen-Merkblätter › «Schreibwaren und Bürobedarf»



↑ Druckerpapier mit dem Label «Blauer Engel»

Gutes Beispiel

Recyclingpapier auf der Jurapark-Geschäftsstelle

Auf der Geschäftsstelle Jurapark Aargau wird seit 2023 konsequent auf Recyclingpapier gedruckt. Papierpreise sind Schwankungen unterworfen und das Recyclingpapier ist in der Regel etwas teurer. Das Jurapark-Team konnte diesen Mehraufwand durch Einsparungen wettmachen – Digitalisierung von Prozessen, die standardmässige Einstellung auf doppelseitiges Drucken und die bewusste Entscheidung, Dokumente nur wenn notwendig auszudrucken.

BÜROBEDARF UND -AUSSTATTUNG

Papier und Karton

Ob im Büro, in der Schule oder beim Postversand – Papier und Karton werden täglich gebraucht. Durch die Reduktion des Verbrauchs sparen Sie Kosten und schonen die Umwelt. Eine Umstellung auf Recyclingpapier schont den Wald, senkt den Energie- und Wasserverbrauch um 60 bis 70 % und reduziert damit auch die Auswirkungen auf das Klima.

- ☐ **Papierverbrauch reduzieren:** Verzichten Sie auf Ausdrucke, drucken Sie doppelseitig und wann immer möglich schwarz/weiss.
- ☐ **Recyceltes Papier und Karton:** Verwenden Sie Papier aus 100 % Recyclingmaterial und umweltfreundlicher Produktion.
- ☐ **Wiederverwendung:** Bewahren Sie Kartonverpackungen für künftige Versände auf.
- ☐ **Papierloses Büro fördern:** Reduzieren Sie den Papierbedarf durch den Einsatz digitaler Tools und die Digitalisierung von Prozessen.
- ☐ **Hygienepapiere:** Wählen Sie besonders bei Toilettenpapier und Papierhandtüchern Produkte aus recycelten Materialien, da diese nicht mehr rezykliert werden können.
- ☐ **Zertifikate:** Achten Sie auf Nachhaltigkeitszertifikate wie das FSC- oder das «Blauer Engel»-Siegel als Garantie für die nachhaltige Produktion.
- ☐ **Muster verlangen:** Je nach Einsatz des Papieres und der Auflagezahl bei Drucksachen lohnt es sich, für Qualität und Farbgebung vorgängig Muster einzufordern.
- ☐ **Verzicht auf Hochglanz:** Verzichten Sie auf plastifiziertes bzw. Hochglanzpapier. Dieses kann schlechter rezykliert werden als Recyclingpapier.

Weiterführende Links & Merkblätter

- Label-Übersicht – Glaubwürdigkeit, Umweltfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit:
  ↗ www.labelinfo.ch › Produktgruppe «Papier»
- Merkblatt «Umsteigen, bitte!» von Ecopaper
  ↗ www.ecopaper.ch/projekte/leitfaden-umsteigen-bitte
- Merkblatt zu Papier und Karton sowie Druckdienstleistungen
  ↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C Produktgruppen-Merkblätter
  › «Papier und Karton»
  › «Druckdienstleistungen»

BÜROBEDARF UND -AUSSTATTUNG

IKT-Geräte (Informations- und Kommunikationstechnik)

IKT-Geräte wie Smartphones, Tablets und Notebooks haben heute eine durchschnittliche Lebensdauer von etwa fünf Jahren, bevor sie meistens ersetzt werden – ein Prozess, der sowohl Kosten verursacht als auch negative Umweltauswirkungen mit sich bringt. Besonders problematisch sind die Umwelt- und Sozialbelastungen, die bereits bei der Rohstoffgewinnung und der Herstellung entstehen. Im Betrieb sind die ökologischen Auswirkungen hingegen gering, da der Energieverbrauch optimiert wurde. Eine möglichst lange Nutzung dieser Geräte trägt nicht nur zum Umweltschutz bei, sondern schont auch das Budget.

- ☐ **Langlebigkeit und Reparierbarkeit:** Wählen Sie Geräte, die langlebig sind und sich leicht reparieren oder aufrüsten lassen, statt regelmässig neue zu kaufen.
- ☐ **Energieeffizienz:** Kaufen Sie IKT-Geräte mit hohem Energieeffizienzstandard (z. B. «Energy Star»-zertifiziert).
- ☐ **Recycling und Second Hand:** Nutzen Sie gebrauchte oder refurbished (runderneuerte) IKT-Geräte, um die Ressourcennutzung zu minimieren.
- ☐ **Monitore:** Prüfen Sie den Energieverbrauch älterer Modelle und ersetzen Sie diese bei hohem Verbrauch mit neueren, effizienteren.



Weiterführende Links & Merkblätter

- Einkaufshilfe bei kleineren Anschaffungen – Produkteübersicht mit Fokus auf Energieeffizienz, geringe Umweltbelastung und Qualität:
  ↗ www.topten.ch
- Merkblatt zu IKT-Geräten
  ↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C Produktgruppen-Merkblätter › «IKT-Geräte»
- Label-Übersicht – Glaubwürdigkeit, Umweltfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit:
  ↗ www.labelinfo.ch › Produktgruppe «Elektronische Geräte»

BÜROBEDARF UND -AUSSTATTUNG

Elektrische Geräte und Innenbeleuchtung

Durch den Einsatz von energieeffizienten Geräten und LED-Lampen sparen Sie Strom, tragen zur Reduktion der Betriebskosten bei und unterstützen den Klimaschutz. Prüfen Sie bei Neuanschaffungen zudem, ob die Betriebsdauer der Geräte und Leuchtmittel durch nutzungsgesteuerte Systeme reduziert werden kann.

- ☐ **Energieeffizienz:** Achten Sie beim Kauf von Elektronik auf hohe Energieeffizienz, zum Beispiel Produkte mit dem EU-Energielabel A+++.
- ☐ **Nachhaltige Entsorgung:** Entsorgen Sie alte Geräte fachgerecht und fördern Sie die Rückgabe von Altgeräten für die Wiederverwertung.
- ☐ **Verlängerte Garantie:** Wählen Sie Produkte mit einer längeren Garantie, um die Lebensdauer zu erhöhen und die Abfallproduktion zu verringern.
- ☐ **Erstellen Sie eine Energiebuchhaltung:** Durch die genaue Dokumentation der Energiekosten und -verbrauche können gezielte Massnahmen zur Senkung der Kosten und zur Verbesserung der Energieeffizienz führen.
- ☐ **Beleuchtung:** Optimieren Sie die Beleuchtung unter dem Grundsatz «so viel wie nötig, so wenig wie möglich» und prüfen Sie den Einsatz von Zeitschaltuhren sowie Bewegungssensoren.
- ☐ **Standby vermeiden:** Achten Sie darauf, dass Geräte ganz ausgestellt werden können, da auch im Standby-Modus Energie verbraucht wird.

Weiterführende Links & Merkblätter

- Einkaufshilfe bei kleineren Anschaffungen – Produkteübersicht mit Fokus auf Energieeffizienz, geringe Umweltbelastung und Qualität:
  ↗ www.topten.ch
- Merkblatt zur Innenbeleuchtung
  ↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C Produktgruppen-Merkblätter
  › «Innenbeleuchtung»

KONSUMGÜTER

Möbel

Möbel werden selten so lange genutzt, bis sie defekt sind, sondern oft aufgrund veränderter ästhetischer Ansprüche oder Anpassungen an neue Arbeitsanforderungen entsorgt. Wegen der verklebten Materialien sind die meisten Stücke oft nicht recycelbar. Überlegen Sie daher sorgfältig, bevor Sie neue Möbel anschaffen, und achten Sie besonders auf mögliche Schadstoffe in den Materialien, um die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden zu schützen.

- ☐ **Bedarfsanalyse:** Prüfen Sie, welche Funktionalität notwendig ist und ob auch gebrauchte Möbel den Zweck erfüllen. Nutzen Sie Plattformen für Gebrauchtmöbel.
- ☐ **Langlebigkeit und Reparierbarkeit:** Setzen Sie auf qualitativ hochwertige Möbel, die langlebig und reparierbar sind. Verlängern Sie die Nutzungsdauer durch Aufarbeitung und Wiederverwendung von Möbeln.
- ☐ **Flexibilität:** Wählen Sie modulare Möbel, die sich leicht an Veränderungen in der Arbeitswelt anpassen lassen. Setzen Sie auf zeitloses Design und wählen Sie Standardgrössen.
- ☐ **Recycelte Materialien:** Kaufen Sie Möbel aus recycelten oder nachwachsenden Rohstoffen, z. B. aus FSC-zertifiziertem Holz.
- ☐ **Lebenszykluskosten:** Berücksichtigen Sie die gesamten Kosten über den Lebenszyklus, denn qualitativ hochwertige Möbel sind auf lange Sicht meist nachhaltiger.
- ☐ **Gesundheit:** Achten Sie auf ergonomische Möbel und schadstofffreie Materialien (z.B. kein Formaldehyd), um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen.
- ☐ **Lagerung:** Stellen Sie eine zentrale Verwaltung des Mobiliars sicher, um einen guten Überblick zu behalten und bei Bedarf auf bestehende Möbel zugreifen zu können.

Merkblatt Möbel

↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C Produktgruppen-Merkblätter › «Möbel»

KONSUMGÜTER

Textilien

Die Lebensdauer von Textilien wird immer kürzer und es werden grosse Mengen an Kleidern überproduziert – 40 % der produzierten Kleidungsstücke werden nie getragen. Dies ist bedenklich, da bei der Produktion erhebliche Umweltbelastungen anfallen, besonders durch den hohen Wasser- und Energieverbrauch und weil die Arbeitsbedingungen in vielen Produktionsländern oft menschenunwürdig und gefährlich sind. Setzen Sie daher auf nachhaltige Labels und langlebige Materialien und kaufen Sie zurückhaltend ein.

- ☐ **Nachhaltige Materialien:** Wählen Sie Kleidung und Textilien aus Materialien wie Bio-Baumwolle, recyceltem Polyester, Hanf oder Flachs.
- ☐ **Faire Produktion:** Achten Sie auf Produkte, die unter fairen Arbeitsbedingungen und mit umweltfreundlichen Prozessen hergestellt wurden.
- ☐ **Pflege und Reparatur:** Fördern Sie die Wiederverwendung und Reparatur von Textilien, z. B. durch das Angebot von Wasch- und Reparaturmöglichkeiten für Dienstkleidung.



↑ T-Shirt aus nachhaltiger Produktion

Weiterführende Links & Merkblätter

- Orientierung im Kleider-Label-Dschungel liefert PublicEye:
  ↗ www.publiceye.ch/mode
  ↗ www.publiceye.ch/fileadmin/doc/Mode/2017_PublicEye_Orientierung_im_Label_Dschungel_Flyer.pdf
- Label-Übersicht – Glaubwürdigkeit, Umweltfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit:
  ↗ www.labelinfo.ch
  › Produktgruppe «Textilien»
- Merkblatt zu Bekleidung und Textilien
  ↗ www.woeb.swiss/de/toolbox
  › Teil C Produktgruppen-Merkblätter
  › «Bekleidung und Textilien»

KONSUMGÜTER

Verpflegung

Die Ernährung hat einen grossen Einfluss auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Aber auch auf unseren individuellen ökologischen Fussabdruck: rund ein Drittel davon geht auf unsere Ernährung zurück. Durch bewusste Entscheide im Bereich der Lebensmittelbeschaffung und des Verbrauchs können Sie diese Bilanz verbessern.

- ☐ **Lokale und saisonale Produkte:** Wählen Sie Produkte aus der Region der Jahreszeit entsprechend. Sie stärken damit die regionale Wirtschaft, reduzieren Transportwege und die damit verbundenen CO_2-Emissionen.
- ☐ **Lebensmittelverschwendung vermeiden:** Führen Sie Prozesse ein, um Food Waste durch gute Planung zu vermeiden und Lebensmittelreste kreativ weiterzuverwenden oder abzugeben.
- ☐ **Biologisch und Fair Trade:** Achten Sie auf entsprechende Labels (z. B. Bio-Knospe, Fairtrade Max Havelaar), die für nachhaltige und soziale Produktionsbedingungen stehen und die Biodiversität fördern.
- ☐ **Vegetarische Alternativen:** Denken Sie daran, vegetarische Alternativen anzubieten. Diese verbrauchen in der Herstellung meist weniger Ressourcen und Energie.
- ☐ **Regionalen Einkauf fördern:** Unterstützen Sie Initiativen wie Wochenmärkte und Hofläden von lokalen Produzenten und schaffen Sie Plattformen zur Vernetzung von Produzentinnen und Kunden, um den regionalen Einkauf zu stärken.

Weiterführende Links & Merkblätter

- Wählen Sie die Ernährungspyramide der SGE als Leitlinie für die Zusammenstellung von Menüs im Schulbetrieb, zu Anlässen, etc.
  ↗ www.sge-ssn.ch
- Strategie nachhaltige Ernährung der Stadt Zürich
  ↗ www.stadt-zuerich.ch/de/aktuell/publikationen/2024/strategie-nachhaltige-ernaehrung.html
- Label-Übersicht – Glaubwürdigkeit, Umweltfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit:
  ↗ www.labelinfo.ch › Produktgruppe «Lebensmittel»
- Informationen zu Lebensmittelrettung:
  ↗ www.foodwaste.ch

KONSUMGÜTER

Reinigung

Sauberkeit spielt eine entscheidende Rolle für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Allerdings können Wasch- und Reinigungsmittel sowohl die Gesundheit von Menschen als auch die Umwelt beeinträchtigen, insbesondere durch Rückstände, die in den Wasserkreislauf gelangen und negative Auswirkungen auf Wasserlebewesen haben. Ein bewusster und verantwortungsvoller Einsatz von Reinigungsmitteln sowie die Wahl umweltfreundlicher Alternativen tragen nicht nur zum Schutz der Ressourcen bei, sondern helfen auch, Kosten zu sparen.

- ☐ **Reinigungsinstitut bewusst auswählen:** Geben Sie entsprechende Grundätze bei der Anstellung von Reinigungspersonal oder -firmen vor.
- ☐ **Schulung:** Führen Sie regelmässige Schulungen zur richtigen Anwendung von ökologischen Reinigungs- und Hilfsmitteln durch.
- ☐ **Kleinere Produktepalette:** Setzen Sie auf wenige, wohlgewählte Reinigungsprodukte, um Anwendungsfehler zu vermeiden und Kosten zu senken.
- ☐ **Ökologische Reinigungsmittel:** Geben Sie die Nutzung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln vor, auch zum Schutz des Putzpersonals.
- ☐ **Energieeffiziente Reinigungsgeräte:** Wählen Sie Staubsauger und andere Reinigungsgeräte mit niedrigerem Energieverbrauch und gutem Leistungsspektrum.
- ☐ **Richtige Dosierung:** Verwenden Sie Dosierungsvorrichtungen, um eine zu hohe Dosierung zu vermeiden.



Weiterführende Links & Merkblätter

- Label-Übersicht – Glaubwürdigkeit, Umweltfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit:
  ↗ www.labelinfo.ch › Produktgruppe «Wasch- und Reinigungsmittel»
- Merkblatt zu Reinigungsmitteln und -dienstleistungen
  ↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C Produktgruppen-Merkblätter
  › «Reinigungsmittel und -dienstleistungen»

INFRASTRUKTUR UND UNTERHALT

Beleuchtung Aussenraum

Die nächtliche Beleuchtung von Strassen, Wegen und Plätzen sorgt für Sicherheit und Orientierung. Doch zu viel Licht wirkt sich negativ auf unsere Schlafqualität und die Natur aus. Achten Sie daher auf einen gezielten und zurückhaltenden Einsatz von Beleuchtung. Setzen Sie zudem auf energieeffiziente Leuchtmittel und intelligente Steuerungen und reduzieren Sie damit den Energieverbrauch.

- ☐ **Energieeffizienz:** Ersetzen Sie laufend herkömmliche Lampen mit LED-Leuchtmitteln, diese verbrauchen deutlich weniger Energie und haben eine längere Lebensdauer – wodurch Energie- und Betriebskosten sinken.
- ☐ **Lichtfarbe beachten:** Wählen Sie warmweisses Licht.
  Empfehlung Bund: Farbtemperatur von weniger als 2700 Kelvin
- ☐ **Dämmerungsabhängige Steuerung:** Prüfen Sie bei der Umstellung auf LED-Leuchtmittel den Einsatz von intelligenten Steuerungen wie Bewegungs- und Dämmerungssensoren oder Zeitschaltuhren.
- ☐ **Reduzierung von Lichtverschmutzung:** Achten Sie auf die Ausrichtung von Aussenbeleuchtungen in Richtung Boden und verzichten Sie auf unnötige Beleuchtung.



Sieben Massnahmen gegen Lichtverschmutzung, mehr dazu unter www.bafu.admin.ch › Lichtverschmutzung Quelle: BAFU

INFRASTRUKTUR UND UNTERHALT

Unnötige Lichtemissionen



Geneigte Leuchten mit gewölbten Gläsern haben eine höhere Streuung

Pilz- und Kugelleuchten strahlen zur Seite, in den Himmel und blenden

Unruhiger Schlaf aufgrund unerwünschten Lichts im Schlafzimmer

Unpräzise und oft unnötige Gebäudeanleuchtung

Bodenstrahler erzeugen unnötiges Streulicht

Helle Werbetafel und Schaufenster stören und blenden

Optimierte Strasse



Leuchten bei verkehrsschwachen Strassen mit Bewegungsmeldern ausrüsten

Waagrecht montierte Leuchten. Nachtabsenkung oder Abschaltung vorsehen**

LED-Leuchten mit flachen Gläsern erzeugen wenig Streulicht. Kein störendes Licht im Schlafzimmer

Gebäudeanleuchtung wenn nötig immer von oben nach unten, nicht am Objekt vorbeistrahlen

Beleuchtungsstärke von Werbetafeln und Schaufenstern nach der Dämmerung reduzieren*

Quelle Illustration: www.strassenlicht.ch

ENTWURF

Weiterführende Links & Merkblätter

- Schweizer Förderprogramme für Energie und Mobilität, Fördergelder für Gemeinden
  ↗ www.energiefranken.ch
- Umweltschonende Beleuchtung und Schutz der Nacht
  ↗ www.darksky.ch
- Ratgeber Effiziente Strassenbeleuchtung
  ↗ www.strassenlicht.ch/ratgeber › Effiziente Strassenbeleuchtung

INFRASTRUKTUR UND UNTERHALT

Grünraumunterhalt

Grünflächen in der Siedlung tun gut, dienen der Erholung, wirken sich kühlend auf das Siedlungsklima aus und bieten Lebensräume für die heimische Natur. Die Versiegelung von Flächen in Siedlungsgebieten verstärkt die Risiken für Hitze und Überschwemmungen, was die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung beeinträchtigt. Grünflächen müssen aber auch gepflegt und unterhalten werden. Sorgen Sie für den Erhalt und die naturnahe Pflege von Grünräumen – für eine hohe Lebensqualität von Menschen und für die Natur.

- ☐ **Differenziertes Grünraummanagement:** Gestalten Sie Grünflächen so, dass sie den Bedürfnissen der Menschen entsprechen, hitzeresistente Pflanzen enthalten und die Biodiversität fördern.
- ☐ **Partizipativer Ansatz:** Beziehen Sie die Bevölkerung und das Personal, welches die Flächen künftig pflegt, bei der Planung der Grünräume mit ein.
- ☐ **Neubauprojekte:** Rechnen Sie bei der Planung von naturnahen Grünräumen auch die künftige Pflege mit ein, damit die Qualität langfristig erhalten bleibt.
- ☐ **Fachpersonen weiterbilden:** Stellen Sie sicher, dass die Mitarbeitenden im Bereich der Grünflächengestaltung und -pflege über eine fundierte Ausbildung in naturnaher Landschaftspflege verfügen oder bieten Sie gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten an.
- ☐ **Vielfältige und klimaangepasste Lebensräume:** Das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern sowie die Entsiegelung von Flächen tragen dazu bei, die Auswirkungen des Klimawandels zu lindern und resilientere Ökosysteme zu schaffen.
- ☐ **Grünräume schonend pflegen:** Verwenden Sie biologische Düngemittel und natürliche Schädlingsbekämpfungsmethoden und wählen Sie ein wassersparendes Bewässerungssystem.



↑ Natur im Siedlungsraum dank Projekten wie NATUR FINDET STADT – AUCH IM JURAPARK oder dem naturnahen Pfarrgarten in Wölfinswil

INFRASTRUKTUR UND UNTERHALT

Gutes Beispiel

Natur findet Stadt

Verschiedene Jurapark-Gemeinden wie Biberstein, Gipf-Oberfrick oder Küttigen haben im Rahmen von «NATUR FINDET STADT» ökologische Aufwertungen auf ihren öffentlichen Flächen vorgenommen. Der Jurapark Aargau unterstützte bei der Umsetzung. Zögern Sie nicht und lassen Sie sich beraten:
↗ www.jurapark-aargau.ch/natur-findet-stadt

Weiterführende Links & Merkblätter

- Informationen rund um das Thema Siedlung (naturnahes Gärtnern, Gemeindeflächen, Siedlungsrand)
  ↗ www.jurapark-aargau.ch/siedlung
- Kantons-Angebote für Gemeinden zu Neophyten
  ↗ www.ag.ch/de/themen/neobiota › Informationen für Gemeinden
- Merkblatt zu Grünräumen
  ↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C Produktgruppen-Merkblätter
  › «Grünräume»

Winterdienst

Die Schneeräumung sichert Strassen und Wege im Winter, verhindert Unfälle und erhält den Verkehr. Dies hat auch langfristige Vorteile, da weniger Ressourcen für Reparaturen und Rettungseinsätze benötigt werden, was den ökologischen Fussabdruck reduziert.

- ☐ **Umweltfreundliche Streumittel:** Verwende Sie umweltfreundliche Streusalze oder gar biologische Alternativen wie Kies oder Sand, um die Umweltbelastung zu minimieren.
- ☐ **Effiziente Schneeräumtechnik:** Nutzen Sie moderne Geräte, die weniger Kraftstoff verbrauchen und die Schneeräumung effizienter gestalten.
- ☐ **Wartung der Streugeräte:** Sorgen Sie dafür, dass alle Geräte regelmässig gewartet werden, um den Energieverbrauch zu optimieren und Ausfälle zu vermeiden.

INFRASTRUKTUR UND UNTERHALT

Mobilität

Der Mensch ist im Alltag viel unterwegs und auch die Alltagsgüter werden über weite Strecken transportiert. Heute verursacht der Strassenverkehr rund 30 % des CO_2-Ausstosses in der Schweiz. Fördern Sie mit gezielten Massnahmen eine nachhaltige Mobilitätsinfrastruktur zur Reduktion von Fahrten – dies erhöht auch die Sicherheit für den Langsamverkehr.

- ☐ **Carsharing und Fahrgemeinschaften:** Verringern Sie den Fahrzeugbedarf, indem Sie Carsharing-Modelle vor Ort fördern und zur Bildung von Fahrgemeinschaften motivieren.
- ☐ **Öffentliche Verkehrsmittel:** Bieten Sie Anreize für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.
- ☐ **Förderung des Langsamverkehrs:** Fördern Sie alle Möglichkeiten des Langsamverkehrs und denken diesen in Planungen immer mit – vom Velowege über die Fusswege im Dorf bis hin zu Veloparkplätzen an Bushaltestellen.
- ☐ **Förderung von Elektrofahrzeugen:** Investieren Sie in Elektroautos oder -velos für Mitarbeitende und als Kommunalfahrzeuge und stellen Sie in der Gemeinde öffentliche Ladestationen zur Verfügung.
- ☐ **Transportdienstleister und Lieferanten:** Wählen Sie Anbieter, die emissionsarme Fahrzeuge oder nachhaltige Logistikmethoden nutzen. Reduzieren Sie Transportwege, indem Sie möglichst lokale Zulieferer wählen und Sammelbestellungen machen.

Neuanschaffung: Die Hebelwirkung bei einem Neukauf ist gross und es ist gut, für die Umwelt und das Portemonnaie folgendes zu berücksichtigen:

- ☐ **Weniger ist mehr:** Suffizienz ist die beste Nachhaltigkeit – je weniger Fahrzeuge desto besser.
- ☐ **Einsatzzweck klären:** Überlegen Sie, welche Anforderungen das Fahrzeug erfüllen muss (Fahrten, Transport, Distanzen).
- ☐ **Keine übermotorisierten und überdimensionierten Fahrzeuge:** Setzen Sie auf leichte Fahrzeuge mit fossilfreiem Antrieb, das wirkt sich auch positiv auf die Kosten aus.
- ☐ **Vollkostenrechnung:** Achten Sie nicht nur auf die Einkaufskosten, sondern auch die Vollkostenrechnung (TCO-Kosten). Der Einkaufspreis von Elektrofahrzeugen kann zwar höher sein, kann aber durch die niedrigeren Betriebs- und Wartungskosten kompensiert werden.

INFRASTRUKTUR UND UNTERHALT

Weiterführende Links & Merkblätter

- Merkblätter zu Mobilität
  ↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C Produktgruppen-Merkblätter
  › «Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge»
  › «Busse und Kommunalfahrzeuge»
- Mobilität und Verkehr in der Schweiz
  ↗ www.energieschweiz.ch/mobilitaet
- Umweltliste der besten Fahrzeugmodelle
  ↗ www.topten.ch › Mobilität

Bauen (Kommunale Bauten und Baubewilligungen)

Die Gemeinde hat einen erheblichen Einfluss auf die Nachhaltigkeit: bei kommunalen Bauprojekten und der Vergabe von Baubewilligungen. Dies ermöglicht die Förderung zukunftsorientierter Vorhaben. Grössere Bauprojekte erfordern in der Regel ein Ausschreibungsverfahren.

- ☐ **Bauvorhaben:** Prüfen Sie, oder lassen Sie sich beraten, welche Art der Ausschreibung erfordert wird.
- ☐ **Baubewilligungen:** Nutzen Sie die gesetzlichen Grundlagen und schöpfen den Gestaltungsspielraum aus. Oder optimieren Sie bei Revisionen die Raumplanungsinstrumente.
- ☐ **Materialien aus der Region:** Bei kleineren Renovationen und Anschaffungen empfiehlt es sich, auf die Herkunft der Materialien zu achten. Bevorzugen Sie beispielsweise Holz aus dem eigenen Gemeindewald.

Weiterführende Links & Merkblätter

- Merkblatt zu Natursteinen
  ↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C Produktgruppen-Merkblätter
  › «Natursteine»
- Label-Übersicht – Glaubwürdigkeit, Umweltfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit:
  ↗ www.labelinfo.ch › Produktgruppe «Werken, Bauen und Wohnen»

WEITERE HILFSMITTEL

Nachhaltige Veranstaltungen

Gemeinsam Feste zu feiern, verbindet Menschen und stärkt den Zusammenhalt im Dorf. Wenn dabei Nachhaltigkeitskriterien beachtet werden, profitieren davon die Region, die Natur und der Mensch.

Die Wegleitung *Nachhaltige Veranstaltungen* vom Jurapark Aargau zeigt Massnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern auf und inspiriert für mögliche Endabsichten.

Wegleitung herunterladen:

↗ www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit

Praxisbeispiele

Weitere Produktgruppen-Merkblätter, die in der Wegleitung nicht enthalten sind – beispielsweise Altpapier, Alttextilien, …

Lassen Sie sich inspirieren von erfolgreichen Umsetzungen:

↗ www.woeb.swiss/de/toolbox › Teil C

Die wichtigsten Links

Die Toolbox *Nachhaltige Beschaffung Schweiz* ist die aktualisierte Zusammenführung der Beschaffungsinstrumente aus dem «Guide des achats professionnels responsables» und dem «Kompass Nachhaltigkeit». Das Projektteam für das vorliegende Projekt besteht aus den Kantonen Genf und Waadt, der Stiftung PUSCH und der Abeco GmbH.

↗ www.woeb.swiss/de/toolbox

Selbständige Umsetzung für Verwaltungen und die Schulung der Mitarbeitenden:

↗ www.trias.swiss

Energieberatung für Gemeinden:

↗ www.ag.ch/de/verwaltung/bvu/energie/energieberatungaargau/fuer-gemeinden

Weiterführende Links:

Meilensteine der nachhaltigen Beschaffung:

↗ www.nachhaltige-beschaffung.ch

Die IGöB – Interessengemeinschaft nachhaltige öffentliche Beschaffung – bezweckt als Fachorganisation die Förderung der nachhaltigen Beschaffung:

↗ www.igoeb.ch

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Bei Fragen oder dem Wunsch nach weiteren Ausführungen beraten wir Sie gerne. Lassen Sie uns teilhaben an den erfolgten Umsetzungen.

Kontakt Jurapark Aargau
Helene Bigler Brogli
Nachhaltigkeit & Kultur
h.bigler@jurapark-aargau.ch
062 869 40 74

↗ www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit

NOTIZEN

NOTIZEN

genial regional

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren engagieren wir uns für die nachhaltige Entwicklung des Parkgebiets. Wir vernetzen Lebensräume und bringen Menschen zusammen. Unser Ziel ist es, bestehende Natur- und Kulturwerte aufzuwerten und zu erhalten sowie die regionale Wirtschaft zu stärken – für eine hohe Lebensqualität.



SCHWEIZER PÄRKE PARCHI PARCS REGIONALER NATURPARK

jurapark aargau

Geschäftsstelle
Jurapark Aargau
Linn 51, 5225 Bözberg
062 877 15 04
info@jurapark-aargau.ch
www.jurapark-aargau.ch

facebook.com/juraparkaargau
jurapark.aargau #juraparkaargau